

## NWZ ehrt EWE mit zweitem Preis für innovative Ausbildung

- **EWE NETZ gewinnt 2. Preis mit Reverse Mentoring-Projekt**
- **Auszubildende geben ihre Social-Media-Expertise an Führungskräfte weiter**
- **Rollenwechsel wird in 2018 wiederholt**

EWE AG  
Tirpitzstraße 39  
26122 Oldenburg  
[www.ewe.com](http://www.ewe.com)

Folgen Sie uns auf  
[www.twitter.com/ewe\\_ag](https://www.twitter.com/ewe_ag)

Oldenburg, 21.11.2017. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung und freuen uns über den zweiten Preis“, sagte Torsten Maus, Vorsitzender der Geschäftsführung EWE NETZ, während der Preisverleihung in der Oldenburger Exerzierhalle. Die Auszubildenden von EWE NETZ hatten sich mit ihrem Projekt Reverse Mentoring um den Preis für innovative Ausbildung der Nordwestzeitung beworben. Die Auszubildenden luden interessierte Führungskräfte in die Welt der sozialen Medien ein. Sie zeigten ihnen, wie junge Menschen heute miteinander kommunizieren, wie sie sich vernetzen und einander auch über große Distanzen hinweg nahe sind.

In gemeinsamen Terminen an unterschiedlichen Orten in Oldenburg lernten interessierte Führungskräfte, wie Snapchat, Instagram, YouTube und andere Applikationen funktionieren, wo deren Chancen und Risiken, Stärken und Schwächen liegen. „Dieser Rollentausch war für uns Auszubildende eine spannende Erfahrung, wir sind Geschäftsführern, Abteilungs- und Gruppenleitern verschiedener EWE-Gesellschaften auf Augenhöhe begegnet, haben ihnen einen Blick in unseren Alltag gewährt und konnten unser Wissen weitergeben“, berichtet Felicitas Jansen, Auszubildende zur Industriekauffrau im 3. Jahr, über das Projekt. Die Auszubildenden hatten für jeden Mentee Aufgaben vorbereitet, die diese während der Treffen mit Hilfe verschiedener Applikationen lösen sollten.

„Ich war selbst ein Mentee und habe mich mit den jungen Leuten darüber ausgetauscht, wie ich mich persönlich und geschäftlich noch stärker vernetzen kann. Fasziniert hat mich die Idee des Reverse Mentoring-Programms von Beginn an. Die jungen Menschen haben einen sehr leichten und spielerischen Zugang zu neuen Medien. Ihre Art zu kommunizieren ist sehr direkt, schnell, wobei ich ein hohes Verantwortungsgefühl gespürt habe, was die Preisgabe persönlicher Daten angeht. Das hat mich sehr beeindruckt“, erzählt Torsten Maus. „Zugleich fand ich sehr spannend, wie EWE NETZ sich auf den verschiedenen Plattformen noch besser darstellen und mit seinen Kunden und Partnern interagieren kann.“

Insgesamt hatten 18 Auszubildende, duale Studenten und Führungskräfte über einen Zeitraum von neun Monaten während des Projektes mehrere Teamtreffen organisiert. Inzwischen ist das Reverse Mentoring-Programm in den Katalog für die konzernweite Weiterbildung aufgenommen, das nächste Modul findet im ersten Quartal 2018 statt.

„Wir bilden seit Jahren unseren Nachwuchs in verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen und dualen Studiengängen für die Energiesparte des EWE-Konzerns aus. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der neben fachlichen zugleich auch die sozialen Kompetenzen fördert. Die Persönlichkeitsentwicklung ist uns dabei sehr wichtig. Dies möchten wir durch Projekte wie Reverse Mentoring aktiv fördern. Unsere Auszubildenden und dualen Studenten sollen früh Verantwortung übernehmen“, erklärt Reinhold Blömer, Leiter Ausbildung bei EWE NETZ. Derzeit betreut EWE NETZ knapp 220 Auszubildende und duale Studenten in acht technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufen sowie fünf dualen Studiengängen.

Neben EWE NETZ hatten sich mit EWE TEL und BTC insgesamt drei Konzernunternehmen um den Preis für innovative Ausbildung beworben.

Als innovativer Dienstleister ist EWE in den Geschäftsfeldern Energie, Telekommunikation und Informationstechnologie aktiv. Der Konzern verbindet seine Kompetenzen in diesen Bereichen, um eine intelligente und effiziente Energiewende zu gestalten und optimale Lösungen für seine Kunden zu bieten. Dabei setzt EWE auf Partnerschaften, neue Märkte und ergreift die Chancen der Digitalisierung. Mit über 9.000 Mitarbeitern und 7,6 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2016 gehört EWE zu den großen Energieunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen mit Hauptsitz im niedersächsischen Oldenburg befindet sich ganz überwiegend in kommunaler Hand. Es beliefert im Nordwesten Deutschlands, in Brandenburg und auf Rügen sowie international in Teilen Polens und der Türkei über 1,3 Millionen Kunden mit Strom, fast 1,8 Millionen mit Erdgas sowie rund 780.000 mit Telekommunikationsdienstleistungen. Hierfür betreiben verschiedene Unternehmen des EWE-Konzerns etwa 205.000 Kilometer Energie- und Telekommunikationsnetze. In den kommenden Jahren wird EWE mehr als 1,2 Milliarden Euro in einen umfassenden Glasfaserausbau investieren und so die Basis für die Digitalisierung des Nordwestens schaffen. Mehr über EWE erfahren Sie auf [www.ewe.com](http://www.ewe.com).

Die EWE NETZ GmbH mit Sitz in Oldenburg ist ein Unternehmen der EWE-Gruppe. Mittelbare Anteilseigner sind die EWE AG mit rund 97 Prozent sowie Städte und Gemeinden aus dem Ems-Weser-Elbe-Gebiet. EWE NETZ betreibt Strom- und Gasnetze in diesem Gebiet sowie Gasnetze in Teilen Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Darüber hinaus baut EWE NETZ leistungsstarke Telekommunikationsnetze. Die Infrastruktur von EWE NETZ zeichnet sich durch hohe Versorgungssicherheit und einen wirtschaftlich effizienten Betrieb aus. Rund 162 Mio. Euro investierte das Unternehmen im Jahr 2016 in die Qualität und den Ausbau der Netze. Mit den ausführenden Arbeiten werden in der Regel regionale Firmen beauftragt. Das Unternehmen gehört mit einem Jahresumsatz von 2,61 Mrd. Euro (2016) und rund 1.700 Beschäftigten zu den großen Netzbetreibern in Deutschland. Mehr über EWE NETZ erfahren Sie unter [www.ewe-netz.de](http://www.ewe-netz.de).